

Saatgut in Gefahr

Privatisierung produziert Monopole

Traditionell ist Saatgut ein Gemeingut. Doch immer mehr Saatgut wird privatisiert, indem Patente und Sortenschutz geltend gemacht werden. Inzwischen kontrollieren wenige Chemie-Konzerne den Großteil des kommerziellen Saatgut-Marktes.

Monopole zerstören Sortenvielfalt

Saatgut-Monopole entscheiden auch, was bei uns auf den Teller kommt. Sie erzielen ihre Gewinne mit wenigen Hochleistungssorten. Der freie Zugang zu Zuchtmaterial wird immer weiter eingeschränkt. Dadurch wird die Landwirtschaft immer einheitlicher. Sorten- und Geschmacksvielfalt gehen mehr und mehr verloren.

Vielfalt statt Konzernmacht

Vielfalt ist notwendig, denn jeder Acker ist anders. Eine reiche Ernte gibt es nur, wenn die Pflanze zu Boden und Klima passt. Deshalb ist Sorten-Vielfalt unverzichtbar für

- die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel
- weniger Gifte und Chemie auf dem Acker
- die Ernährung von erwarteten 11 Milliarden Menschen

Das sind die Fakten:

60% des kommerziellen Saatgutmarktes werden von nur 3 Chemie-Konzernen kontrolliert

90% der Nutzpflanzen-Vielfalt sind seit Beginn des 20. Jahrhunderts verloren gegangen

Open-Source schafft Vielfalt

Das Open-Source Prinzip wurde von der freien Software abgeguckt und auf Saatgut übertragen. Es schützt Saatgut als Gemeingut und ermöglicht so einen freien Austausch und eine gemeinsame Weiterentwicklung. Viele unabhängige ZüchterInnen können so tätig werden und Vielfalt kann wieder neu entstehen.

Open-Source Saatgut: die 3 Regeln

1. Alle dürfen das Saatgut nutzen
2. Niemand darf das Saatgut oder seine Weiterentwicklungen privatisieren
3. Zukünftigen Empfängern werden die gleichen Rechte und Pflichten übertragen





OpenSourceSeeds

Schluss mit dem Einheitsbrei

OpenSourceSeeds macht Saatgut wieder zum Gemeingut für Alle. Mit der Open-Source Lizenz schützen wir neue Sorten vor Patenten und vor Aneignung durch große Konzerne. Wir helfen unabhängigen Züchtern und Züchterinnen, neue Sorten auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus forschen wir an neuen Ideen, um einen gemeinnützigen Saatgutsektor aufzubauen und langfristig zu finanzieren.

Durch den freien Zugang zu Open-Source Saatgut kann Vielfalt wieder neu entstehen - in der Pflanzenzüchtung, auf dem Acker und dem Teller. Das ist Freiheit, die man schmeckt!

*Freiheit,
die man schmeckt*

Hilf uns, das Saatgut zu befreien

Denn ein Gemeingut braucht Gemeinschaft. Engagiere dich mit uns gegen Konzernmacht - und für Vielfalt auf dem Teller. Du kannst:

- Open-Source Sorten im eigenen Garten anbauen und weitergeben. Sieh nach unter:
www.opensourceseeds.org/die-liste
- anderen von OpenSourceSeeds erzählen und online unsere Beiträge teilen
- für die Arbeit von OpenSourceSeeds spenden. Wir arbeiten unentgeltlich und können Unterstützung gut gebrauchen

Spendenkonto

IBAN: DE25 2605 0001 0000 1552 18
Sparkasse Göttingen

Du hast noch mehr Ideen?
Melde dich!

OpenSourceSeeds - AGRECOL e.V.
Johannes-Acker-Str. 6
35041 Marburg
06420 - 822871
info@opensourceseeds.org
www.opensourceseeds.org



Open
Source
Seeds



*Freiheit,
die man schmeckt.*